

Investor mit Wurzeln in Neuhaus

Richtfest am Gebäude des künftigen Getränkemarkts der Konsumgenossenschaft/ Wedemeyer GmbH aus Amberg ist der Bauherr

NEUHAUS Die Dachdecker hatten noch fix die Unterdeckbahnen unter dem Dachstuhl angebracht. Es sollte doch niemand während des gestrigen Richtfestes nass werden. Aber der Regen hörte rechtzeitig auf und sogar die Sonne schaute etwas hervor, als sich Bauleute, Nachbarn, Mitarbeiter der Konsumgenossenschaft Hagenow und geladene Gäste versammelt hatten, um die Fertigstellung des Rohbaus zu feiern, in dem künftig der Getränkemarkt der Konsumgenossenschaft untergebracht sein wird.

Nachdem die Erdarbeiten fertig gestellt worden waren, hatte es nur vier Wochen gedauert, bis der Rohbau stand. „Eine beachtliche Leistung, für die ich allen Beteiligten danke“, meinte in seiner Rede Horst Wedemeyer von der H&J Wedemeyer GmbH aus Amberg, dem Investor und Bauherrn des Gebäudes. Die Wedemeyer GmbH hatte in den Jahren 1997/1998 schon das Gebäude errichtet, in dem der Konsumfrischemarkt seine Waren anbietet.

Im Jahr 2004 kam eine Erweiterung hinzu. Die Konsumgenossenschaft ist Mieterin der Immobilie. Nun kommt der Getränkemarkt mit einer Verkaufsfläche von 300 Quadratmetern und Nebenräumen von etwa 100 Quadratmetern hinzu, so dass der Genossenschaft dann eine Gesamtfläche von etwa 1100 Quadratmetern zur Verfügung steht. „Wir hätten gerne an das bestehende Gebäude einen Anbau errichtet, aber das war aus baurechtlichen Gründen leider nicht möglich“, erläuterte Jan-Michael Kappe, einer der beiden Geschäftsführer der Genossenschaft. Jetzt wird der künftige Getränkemarkt als eigenständiges Gebäude gebaut. Der jetzige Standort am Bahn-



Horst Wedemeyer (l.) und Ralf Bade von der Konsumgenossenschaft kurz bevor das Richtfest beginnt.

FOTOS: MARIA NIELSEN



Generalbauunternehmer Thorsten Knebusch kam in Zimmermannskluft und verlas in luftiger Höhe den Richtspruch.



Im Vordergrund der Frischemarkt, der dann ab November durch den Getränkemarkt im Hintergrund ergänzt wird.

hof sei doch etwas abgelegen und mit der Errichtung des Getränkemarktes würden sich auch für den Frischemarkt neue Möglichkeiten ergeben, erläuterte Kappe im Gespräch mit SVZ. Wenn, wie geplant, das neue Gebäude am 17. November an die Konsumgenossenschaft übergeben wird, um dann am 24. November eröffnet zu werden, erhält auch der Lebensmittelmarkt eine „Frischekur“. Die

Stellfläche für Getränke und Leergutannahme stehen dann dem Frischemarkt für ein erweitertes Sortiment zur Verfügung. Alles wird noch neu gemalert.

Dieser kleine Umbau soll so schnell über die Bühne gehen, dass der Markt nur für zwei, drei Tage geschlossen werden muss. Die Konsumgenossenschaft plant, an diesem Standort mit beiden Märkten einen Jahresumsatz von 3,5 Millio-

nen Euro zu generieren. „Die gesamten Investitionskosten, einschließlich der Einrichtungen durch die Konsumgenossenschaft, werden etwa 700 000 Euro betragen“, informierte Horst Wedemeyer. Man habe fast ausschließlich ortsansässige Firmen mit der Ausführung beauftragt.

Wer sich vielleicht wundert, dass ein Amberger Unternehmer in Neuhaus investiert und baut, dem sei gesagt,

dass Horst Wedemeyer das Grundstück auch gehört. Er ist in Neuhaus aufgewachsen. Seiner Familie gehörte das Sägewerk, das einst auf diesem Grundstück stand. Nach dem Studium zum Bauingenieur in Wismar folgte er seinem Bruder in den Westen. Der war schon im Jahr 1961 geflohen. Horst Wedemeyer floh im Januar 1970 über die zugefrorene Elbe.

Maria Nielsen